

Da außerdem [M] bereits zahlreiche Fehler aufgewiesen haben muß, stellt sich die Frage, ob eine Entscheidung über die richtige Lesart mit Hilfe der Hss. der Rezension III herbeigeführt werden kann. Damit wird aber auch die andere Frage aufgeworfen, ob und inwieweit die Archetypen der Fassungen III und IV, unter Berücksichtigung ihrer formalen Unterschiede, im grundsätzlich übereinstimmenden Text auf einen beiden Rezensionen gemeinsamen Archetyp oder ein je verschiedenes Original zurückgeführt werden müssen.

Nun können B und P₁ wegen ihrer jeweiligen Sonderfehler nicht unmittelbar von einander abhängen⁴⁹⁾; andererseits beweisen ihre übereinstimmenden Fehler eine gemeinsame Vorlage⁵⁰⁾, der diese Fehler ebenso angehörten wie auch die gemeinsamen richtigen, aber von [M] sich unterscheidenden Lesarten⁵¹⁾. Fehler und richtige Sonderlesarten können beide sehr wohl dem Original für Erkembert (= [C]) eigentümlich gewesen sein, zumindest ist ein dem entgegenstehender Nachweis nicht zu führen, und daraus ergäbe sich, daß in allen Fällen, in denen [M] und [C] in Fehlern und richtigen Lesarten oder je eine ihrer Ableitungen — nämlich L und P₁ oder B, H und B oder P₁ — in möglichen richtigen Lesarten übereinstimmen, der beiden Rezensionen zugrunde liegende jeweils identische, von Ekkehard selbst formulierte oder geschriebene Text gegeben ist. Mit anderen Worten: hier würde das Original des Handexemplars Ekkehards erkennbar.

Aber auch dieses Bild wird von entgegenstehenden Beobachtungen gestört. Es gibt nämlich sowohl echte Fehler von B und P₁⁵²⁾, wie auch je verschiedene von B⁵³⁾ und P₁⁵⁴⁾, die sich nur in einzelnen Ableitungen

⁴⁹⁾ 112l: Lücke (P₁) statt *abesset* (B); 245 Z. 28: *rex* (P₁) statt *vix* (B); 250 w: *tractari* (B) statt *tractaturi* (P₁); 254 d: *excitatur* (B) statt *excitabatur* (P₁); 255 t: *firmata* (P₁) statt *infirmata* (B).

⁵⁰⁾ Vgl. oben Anm. 31; 187l: *incasse* statt *incassum*.

⁵¹⁾ 159 c: *iuncta manu* statt *iuxta manu* (Frutolf); 170 c: *Turonis* statt *Remis*; 234 Z. 24: *clanculis* statt *clam*; 245 q: *Spiram convocat* statt *Spiram vocat*; 245 u: *investiuit* statt *vestiuit*.

⁵²⁾ 156 d: Lücke wie in J statt *Beda* — *perduxit*; Fehler dieser Art sind allerdings sehr selten und es könnte durchaus auch so sein, daß ein gemeinsamer Fehler von [C] infolge Kontamination in eine einzelne Hs. von IV (z. B. J) eingegangen ist.

⁵³⁾ 106 c: *septimius* nach Korrektur wie E, D₂, D₃, J statt *septimus*; 135 e: XXI wie E, D₂, D₃, L statt XXX (XXXI H, S); 137 c: *congregatur* wie S statt *congregato*; 158 e: *celtice* nach Korrektor wie H (*celtice cellice* S) statt *cellice*; 187l: richtig *incassum* [vel *incasse*] wie IV statt des gemeinsamen Fehlers *incasse* (P₁); 250 w: *tractari* wie S statt *tractaturi*; 261 a: ursprünglich Lücke wie Z, D₂, D₃, J statt *ut*.